



TÄSCHER GUGGER

Einleitung
Gemeindetageskarten
Friedhofkommission
EVU Täsch wechselt auf Smart Meter
Onlineumfrage Bau- und Zonenreglement
600 Jahre Pfarrei Täsch
Unsere Jubilare – Anni und Josi
Im Hängert mit zBellu-Tonisch Anni
Ein anderer Einblick ins Ressort «SOZIALES»

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 4
Seite 4
Seite 5
Seite 5
Seite 6
Seite 8

Camping Alphubel
Pensionierung des Revierförsters
SAVE THE DATE 24. Juni 2023
Bike Zone Schali
Vereine in Täsch – MG Täschalp
Neue Sommerangebote in Täsch
Gitschung 2023
Mitarbeiter der Gemeinde Täsch

Seite 9
Seite 10
Seite 11
Seite 11
Seite 12
Seite 14
Seite 15
Seite 16

Werte Bevölkerung

Die Zeit scheint manchmal zu fliegen. Schwups – und schon befinden wir uns am Start für den Sommer 2023!

Eine wunderbare Zeit hier bei uns in den Alpen! Wir haben hier in Täsch eine einzigartige Natur und können uns glücklich schätzen, hier zu wohnen.

Mit dem Sommer wird auch in der Täschalpe wieder vermehrt Leben einkehren.

Auch in diesem Sommer ist das Interesse an unserer Alpe gross und wir dürfen wieder 48 Kühe sömmern.

Schon bald übernimmt unser langjähriger Senn Arthur aus Polen «seine Alpa» wieder, um sich um das Vieh, die Milch und den feinen Käse zu kümmern.

Dieses Jahr wird ihm sicher so einiges leichter von der Hand gehen. Zum ersten Mal darf er die neue Melkmaschine in Betrieb nehmen, die die Arbeit auf der Täschalpe vereinfachen wird. Genau diese Melkmaschine vom Senntum möchte ich als Paradebeispiel nennen, wie man zusammen in einem Dorf etwas Schönes erreichen kann.

Dank enormem Einsatz der Alpkommission – allen voran Toni Mooser – und vielen fleissigen Helferinnen und Helfern wurde ein Lotto zugunsten des fehlenden Restbetrags für die Melkmaschine auf die Beine gestellt. Ein Lotto, wie es hier in Täsch wahrscheinlich noch keines gab.

Viele wunderbare Preise wurden gestiftet, sämtliche Tageskarten in der Halle wurden verkauft und der Computer war voll wie noch nie.

Kurz um – es haben alle gemeinsam an einem Strick gezogen. Alle zusammen für unsere Alpe.

Das ist genau das Zaubermittel, das ich mir auch in Zukunft wünschen würde: Gemeinsam vorwärts gehen und gemeinsam etwas Schönes erreichen.

Mit diesem Gedanken wünsche ich Euch allen einen schönen Frühling und einen noch schöneren Sommer.

Sascha Lauber

Save the date

- 08.06.2023** Fronleichnam, Messfeier mit Prozession
- 10.06.2023** Wasserskilift-Fest
- 15.06.2023** Burger- und Urversammlung
- 18.06.2023** Eidgenössische Abstimmung
- 24.06.2023** Eröffnungsfeier Bike Zone Schali
- 01.07.2023** Zermatt Marathon
- 30.07.2023** Täschalplauf und Älplerfest Täschalp
- 01.08.2023** Nationalfeiertag

Weitere Anlässe in der Region finden Sie unter www.ztnet.ch unter der Rubrik «Kalender».

Herausgeber

Einwohnergemeinde Täsch

Artikel

- MF** Mario Fuchs
- AF** Annette Fux
- MS** Markus Schwizer
- SL** Sascha Lauber
- JM** Judith Mooser
- VW** Verwaltung
- EJ** Eva Jenni

*Erscheinungsweise: Quartalsweise im Februar, Mai, August und November
Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17.00 Uhr
Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt
Onlineausgabe/Informationen: www.taesch.ch*

Textannahme: kanzlei@taesch.ch

Inserate: Informationen erhalten Sie per Mail: kanzlei@taesch.ch

Layout und Druck: Valmedia AG, Visp, www.valmedia.ch

Gemeindetageskarten

Seit mehreren Jahren bietet die Gemeinde Täsch ihren Einwohnerinnen und Einwohnern vergünstigt SBB-Tageskarten der zweiten Klasse an. Ab dem 1. Januar 2024 bietet die Organisation Alliance Swiss Pass das Angebot den Gemeinden nicht mehr an.

Ab 2024 kann an den Schaltern der Gemeinden und Städte exklusiv die «Spartageskarte Gemeinde» gekauft werden. Das neue Angebot orientiert sich an der bekannten Spartageskarte des öV: Es steht den Kundinnen und Kunden in zwei Preisstufen für die 1. und 2. Klasse mit oder ohne Halbtax zur Verfügung. Ausgegeben wird die Karte als personalisiertes Mobile- oder Papierticket. Die Karten können bei jeder beliebigen Gemeinde bezogen werden, insofern diese das Angebot andient.

Wer ab 2024 bis maximal zehn Tage vor dem Reisetag eine Spartageskarte bucht, soll dafür mit einem 2.-Klasse-Halbtax CHF 39.– bezahlen. Wenn dieses Kontingent ausgeschöpft ist, soll die Gemeinde-Tageskarte CHF 59.– kosten.

Die Gemeinde Täsch ist noch im Besitz von Gemeindetageskarten bis zum 31. Juli 2023. Ab dem 1. August 2023 können keine Tageskarten mehr auf der Gemeinde bezogen werden.

Verfasser: VW

Klasse und Segment	Preisstufe 1	Preisstufe 2
2. Klasse mit Halbtax	CHF 39.–	CHF 59.–
2. Klasse ohne Halbtax	CHF 52.–	CHF 88.–
1. Klasse mit Halbtax	CHF 66.–	CHF 99.–
1. Klasse ohne Halbtax	CHF 88.–	CHF 148.–

Die 1. Preisstufe ist bis maximal zehn Tage vor Reisetag, die 2. Preisstufe ist bis maximal einen Tag vor Reisetag erhältlich.

Friedhofkommission

An ihrer letzten Sitzung hat sich die Friedhofkommission über die zukünftige Gestaltung des Friedhofs Gedanken gemacht. Zunächst einmal hat sie festgestellt, dass der Friedhof insgesamt ein sehr schönes Bild abgibt. Sie hat zur Kenntnis genommen, dass es immer weniger Erdbestattungen gibt. Für Urnenbeisetzungen sind zur Zeit noch drei Reihen frei. Langfristig muss überdacht werden, wie der Friedhof in Zukunft zu gestalten ist.

In diesem Zusammenhang will die Kommission auf einige Punkte aufmerksam machen, die im Friedhofreglement festgelegt sind.

1. Die Grabesruhe dauert 20 Jahre.
2. Die Beisetzung einer Urne in einem Reihengrab kann bewilligt werden. Die Grabesruhe für die erstbestattete Person wird dadurch nicht verlängert.

3. Bei einer Erdbestattung darf nach der ersten Bestattung bis zum Ablauf der Grabesruhe kein zusätzlicher Sarg mehr beigesetzt werden.

Aufgrund dieser Bestimmungen hält die Kommission fest, dass nach Ablauf der Grabesruhe keine Urnen in einem Reihengrab beigesetzt werden dürfen. Sollten die Reihen der Urnengräber eines Tages besetzt sein, so würde ein weiterer Teil des Friedhofs für Urnengräber bereitgestellt werden.

Die Friedhofkommission möchte mit diesen Informationen dazu beitragen, dass keine Unsicherheiten aufkommen.

Verfasser: SL

EVU Täsch wechselt auf Smart Meter



Intelligente Messgeräte (Smart Meter) sind in der Schweiz auf dem Vormarsch. Bis 2027 müssen 80% der bestehenden Stromzähler ersetzt werden. Im Rahmen der Energiestrategie 2050 spielen diese digitalen Stromzähler eine wichtige Rolle zur Effizienzsteigerung.

Die Messgeräte ermöglichen es in Zukunft, Stromversorgern aber auch den Abonnenten auf die erfassten Daten zuzugreifen.

Das EVU Täsch hat die letzten zwei Jahre bereits Smart Meter verbaut so z.B. bei defekten Geräten, Loszählern oder Neubauten. In diesem Jahr

werden wir rund 600 Zähler bei den bestehenden 1210 Abonnenten auswechseln.

Wie ist das Vorgehen?

Die betroffenen Abonnenten, werden von der Verwaltung angeschrieben und über den Termin informiert. An den kommunizierten Terminen wird es zu einen Stromunterbruch von ca. 15 Min. pro Abonnent kommen.

Wichtig: Schauen Sie, dass die Elektroräume an dem vereinbarten Datum zugänglich sind!

Für den Abonnenten entstehen keine Kosten.

Verfasser: MS

Onlineumfrage – neues Bau- und Zonenreglement

Geschätzte Wohnbevölkerung von Täsch,
Geschätzte VertreterInnen des lokalen Gewerbes

Der Gemeinderat von Täsch hat zusammen mit dem Raumplanungsbüro PLANAX AG die Bauzone von Täsch überprüft und die Festlegung des Siedlungsgebiets (Raumkonzept) vorgenommen.

In der Folge konnte die Bevölkerung von Täsch ab dem 30. November 2020 zum Raumkonzept schriftliche Vorschläge einreichen. Die Vorschläge werden momentan vom Gemeinderat beurteilt und fliessen in die Überarbeitung der Nutzungsplanung mit ein.

Die Diskussionen aufgrund der Festlegung des Siedlungsgebiets und der erlassenen Planungszonen verdeutlichten dem Gemeinderat, dass eine zusätzliche Mitwirkung notwendig ist.

Aus diesem Grund wird mit der Wohnbevölkerung und dem lokalen Gewerbe eine Umfrage zu den Entwicklungsvorstellungen durchgeführt.

Die Umfrageergebnisse sind ein wichtiger Bestandteil für die weiteren Arbeiten bei der Gesamtrevision der Nutzungsplanung und dienen dem Gemeinderat als Grundlage für die Erarbeitung der Entwicklungsabsichten und der daraus abgeleiteten Strategien.

Für die zwei Akteursgruppen «Wohnbevölkerung» und «lokales Gewerbe» wurden zwei leicht unterschiedliche Umfragen erstellt.

Die Ergebnisse sind anonym und werden vertraulich behandelt. Die Auswertung der Umfrage wird im «Täscher Gugger» veröffentlicht werden.

Die Umfrage wird ab dem 30. Mai 2023 bis zum 30. Juni 2023 freigeschaltet.

Bei Fragen oder weiteren Rückmeldungen steht Ihnen die Gemeinde-Kanzlei gerne zur Verfügung.

Verfasser: JM

600 Jahre Pfarrei Täsch

Der Pfarreirat wurde in Täsch im Jahre 1982 ins Leben gerufen. Die Aufgabe des Pfarreirates besteht darin, ein Bindeglied zwischen Pfarreiangehörigen und dem Seelsorgeteam zu sein. Der Pfarreirat erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und dem Seelsorgeteam die pastoralen Schwerpunkte in der Pfarrei.



Pfarreiratspräsident*innen

- Leo Imboden-Zumstein 1982–1985
- Johanna Imboden-Knüsel 1985–1986
- Lydia Lauber-Lauber 1987–2000
- Heinrich Imboden-Schuler 2000–2008
- Beatrice Aufdenblatten-Kronig 2009–2014
- Marianne Imboden-Tscherrig ab 2015

Der Kirchenrat existiert schon einige Jahrzehnte länger. Der Kirchenrat kümmert sich um die finanziellen Aufgaben der Pfarrei. Darunter fallen neben anderem auch der Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen und die Verwaltung der Pfarrpründe.

Kirchenratspräsident*innen

- Pfarrer Joseph Zurbriggen 1934–1971
- Pfarrer Eduard Imhof 1971–1977
- Josef Aufdenblatten 1977–1980
- Pfarrer Josef Albrecht 1981–1995
- Pfarrer Bernhard Schnyder 1995–1996
- Thomas Lauber 1997–2000
- Ursula Lauber 2001–2002
- Leo Lauber 2002–2011
- Lambert Lauber 2011–2016
- Christoph Imboden 2017–2022

Marianne Imboden, Pfarreiratspräsidentin

Unsere Jubilare – Anni und Josi



Ein Junge vom Milchzug wird 90! Unser ältester Täscher!

13 Botsche und 1 Meitji waren sie im Milchzug. Den Jahrgang 1933 hat man hier in Täsch immer als «der Milchzug» betitelt. «Wenn epis isch gsi im Dorf, de is der Milchzug gsi»

Auf alle Fälle gehört unser ältester Täscher – der **Lauber Josi** – zum Milchzug und konnte am 23. März 2023 mit bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern.

Wir wünschen dem ältesten Täscher im Namen der Gemeinde herzlichst alles Gute und weiterhin gute Gesundheit.

Auch jung geblieben ist **Imboden Anna**. «Z'Anni» durfte am 9. April 2023 ihren 80. Geburtstag feiern. Auch dir – liebes Anni – wünschen wir weiterhin alles Gute, gute Gesundheit und viele schöne Stunden beim Reisen im In- und Ausland mit deiner Familie.

Verfasser: AF

Im Hängert mit z Bellu-Tonisch Anni



4 Kinder, 6 Enkel und 2 Urenkel – mit Stolz und Liebe kann mein nächstes «Hängert-Gspani» auf ein glückliches Leben zurückblicken. Aufgewachsen ist Anni im schönen Melchtal – zusammen mit 6 älteren und 6 jüngeren Geschwistern. «Ich

war immer die goldige Mitte» lacht Annie. Nach ihrer Lehre als Damenschneiderin kommt Anni 1958 nach Zermatt und arbeitet als Köchin für die Angestellten bei der damaligen Bäckerei Beck.



In Zermatt lernt sie schon bald den Bellutoni kennen und verliebt sich «unendlich».

Der Bellutoni = der Toni von Isabella – daher kommt also der Übername!

Annie hat mit Isabella eine richtig liebe Schwiegermama (Jahrgang 1904), die auch öfters alte Anekdoten zu erzählen wusste.

«Äs Stuck herts Roggubrot lang im Mühl la si, das nimmt der Hunger».

Lustig in Erinnerung bleibt Annie auch der Cesy Josi – der am Sonntag nach der Messe die wichtigsten Gemeindefinfos verkündete – die Männer vom Dorf hörten gespannt zu.

Nach der Hochzeit 1960 wohnt das Paar im Haus Adlerhorst, welches 4–5 Jahre vorher von der Familie von Toni erbaut wurde.

Toni hat nach seiner Metzgerlehre in St. Maurice zuerst in Visp und Naters und dann in Zermatt als Metzger gearbeitet. Nach der Hochzeit eröffnete Toni im Erdgeschoss vom Adlerhof die erste und bislang einzige Metzgerei von Täsch.

«Das isch eifach ä flotti Sach gsi».

Hier verkaufen sie selbstgemachte Trockenwurst, Hamma, Trockenfleisch und natürlich allerlei Fleisch. Viele Familien aus Täsch brachten ihre eigene Hackmischung mit, um die Würste in der Metzgerei zu fertigen und zu trocken.

Annie lacht aus vollem Herz: **«Summi hätti de der Wurscht eüi am Fritag chännu ässu – da isch me Gmieäs als Fleisch dri gsi»**

Toni und Annie führen den Betrieb jahrelang selbstständig bis zu dem Jahr, in dem Annie einen Unfall in den Bergen hat und ab dem Moment ihren Arm nicht mehr richtig benutzen kann. Nun müssen sie beide die Metzgerei schliessen.

Unvergessen bleiben die tollen Jahre, in denen Toni und Annie ihre Schafe gehalten haben. In den besten Jahren hatten die beiden an die 150 Schafe im Stall.





Nach der Schliessung der Metzgerei war Toni im Winter Skilehrer und im Sommer kümmerte er sich mit Hingabe um die Schafe und Lämmer.

«Im Winter war's schon streng. Toni musste um 04.00 Uhr «ga hirtu», kam heim, um zu duschen und frühstücken und dann ging es ab nach Zermatt auf die Skipiste als Skilehrer.»

Neben der Familie blieben die Schafe die grosse Leidenschaft vom Bellutoni.

Seit rund einem Jahr ist Toni aus gesundheitlichen Gründen in Zermatt im Altersheim. Annie besucht ihn 3x die Woche und möchte die Gelegenheit nutzen, dem Heim ein «Kränzchen zu widmen» – «dLüeäg im Heim z Zermatt» ist einmalig.

«Ich bi mit du Jahru scho ä richtigi Walliseri wordu – zrug wellti nieä meh.»

Annie fehlt allerdings der Zusammenhalt von früher. Früher hat man zuerst im Dorfkonsum eingekauft, dann hat man jemanden angetroffen und schnell äs Käffeli nebenan in der Dorfbeiz getrunken. «Das isch so än Träffpunkt fer alli gsi – so Sache fehlend hittu. Aber ich wellti hieä nieä meh äwag ga!»

Danke vielmals liebe Annie – es war lehrreich, lustig und interessant, mit dir zu «chäfelinu».

Und wieder ist eine Reise in die Vergangenheit durch – wenn jemand Interesse hat, seine Erlebnisse und Geschichten von Täsch auch im Guggler zu lesen, kann er sich gerne auf der Kanzlei melden.

Merci Annie für deine Zeit und die Gesprächsbereitschaft.

Verfasser: AF

Ein anderer Einblick ins Ressort «SOZIALES»

Das Ressort «Soziales» umfasst auf den ersten Blick die Bearbeitung von sozialen Dossiers und sozialen Hilfestellungen im Alltag.

In vielen Gesprächen mit alleinstehenden oder auch pensionierten Bewohnern merkt man jedoch, dass es auch andere «soziale Anliegen» gibt – und genau hier möchten wir ansetzen!

Soziale Kontakte pflegen, unter die Leute gehen und gesellige Momente erleben, diese Punkte sind sehr wertvoll in einem Bergdorf und nur zu oft vergessen wir uns selbst nebst dem Alltagsgeschäft. Das dürfte nicht passieren.

Die geselligen Jassnachmittage pausieren jetzt im Sommer und manch einem fehlt der Kontakt mit anderen Mitmenschen.

Darum haben wir uns ein bisschen umgeschaut und möchten euch 2 Organisationen näherbringen, die genau hier helfen können.

ProSenectute hat ein Programm für Menschen über 60 zusammengestellt. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich seit Jahren an der Organisation und diese Programme stehen euch zur Verfügung.

Im August kommt das neue Jahresprogramm heraus – es hat tolle Sachen für jedermann mit dabei: Vorbereitung auf die Pensionierung, Ernährung im Alter (CHF 15.–), diverse Wanderungen und Ausflüge, E- Bike Touren, persönliche Reisebegleitung im ÖV und vieles mehr.

Das Programm steht für Interessierte unter www.vs.prosenectute.ch/ bereit. Da wahrscheinlich nicht alle online unterwegs sind, haben wir für euch ein paar Programme in Papierform bestellt. Ihr könnt gerne ein Programm auf der Kanzlei abholen.

Das 2. Angebot, das wir euch vorstellen möchten, ist vielleicht weniger bekannt und es richtet sich nur an Frauen.



«Forum elle» heisst die schweizweite Organisation – es gibt eine Sektion für

das Oberwallis. Mitmachen kann jede Frau. Der Mitgliederbeitrag pro Jahr beträgt CHF 30.–.

Die Sektion stellt ganz tolle Angebote zusammen. Im Juni steht beispielsweise ein Wandertag auf dem Programm – am 14. und 15. Juni gibt es einen 2-tägigen Ausflug ins Elsass. Die Programme werden je nach Aufwand separat verrechnet. Die Organisation und Anmeldung erfolgt über die Sektion.

Weitere Infos findet man unter: www.forum-elle.ch – und «Sektion Oberwallis» auswählen. Das Programm für die 2. Jahreshälfte ist hier ebenfalls aufgeschaltet. Gerne stellen wir unserer Bevölkerung auch ein Programm in Papierform auf der Kanzlei zur Verfügung.

Doch wir haben noch ein weiteres, neues und ganz tolles Angebot für unsere Senioren zusammengestellt! Ab dem 1. Juni 2023 gibt es neu im **Restaurant Matterhorn-Inn jeden Dienstag und jeden Donnerstag um 11.30 Uhr den SENIOREN LUNCH!** Dieses Angebot richtet sich an unsere Bevölkerung 60+.

Für CHF 15.50 pro Person können unsere Senioren von Täsch und von Randa ein wunderbares Menu geniessen. Es gibt wahlweise Salat oder Suppe und eine Hauptspeise. Die Senioren können nach dem Mittagessen selbstverständlich noch länger zusammen im Lokal bleiben und ein Eis oder Kaffee zu den normalen Preisen bestellen, zusammen plaudern oder etwas spielen – einfach gesagt: Soziale Kontakte pflegen, unter die Leute gehen und sich amüsieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir wünschen unseren Senioren viele schöne und abwechslungsreiche Momente.

Verfasser: AF

Camping Alphubel - herzlich willkommen Caroline Truffer und viel Erfolg!



Auf Ende Jahr hat uns Isabelle Orth ihre Kündigung als Campingwart für den Camping Alphubel bestätigt. Es war eine intensive Sommersaison und Isabelle hat sehr gute Arbeit geleistet, die Logiernächte gingen kontinuierlich nach oben. Wir bedanken uns bei Isabelle recht herzlich

für Ihre gute Arbeit und den Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Für uns hiess das am Anfang des Jahres, dass wir uns nach einem neuen Betriebswart für den Camping umsehen mussten. Aus mehreren Bewerberinnen und Bewerbern hat sich Caroline bravourös durchgesetzt und auch direkt das erforderliche Wirt-Patent erfolgreich absolviert. Seit dem 1. Mai ist unser Camping nun unter der Führung von Caroline Truffer in Betrieb.

Caroline – kannst du dich für unsere Guggler-Leser bitte kurz vorstellen?

Ich heisse Caroline Truffer, bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe 4 Kinder.

Meine Jugend habe ich im Oberwallis verbracht, bin mit 19 Jahren zuerst ins Bündnerland und anschliessend für sieben Jahre nach Zürich weitergezogen. Nach einer zweijährigen Weltreise hat es mich wieder ins Wallis verschlagen, wo ich bis heute lebe.

Du hattest einen tollen Job bei der Militärpolizei. Nun kommst du nach Täsch. Aus welchem Grund hast du dich entschieden, in Täsch zu arbeiten?

Mein Herz schlägt für den Tourismus: Täsch hat ein sehr grosses Potenzial! Abseits vom Massentourismus, kann sich der Gast hier bestens erholen. Als die Stelle als Campingwart frei wurde, war für mich klar, dass ich mich auf diese Stelle bewerben werde.

Du warst schon beim Bewerbungsgespräch richtig «Feuer und Flamme» für den Camping. Was steckt dahinter?

Auf meiner Weltreise habe ich entweder in Jugendherbergen übernachtet oder gezeltet. Seitdem wir Kinder haben, verbringen wir unsere Ferien immer auf Campingplätzen. In mir fliesst sozusagen das «Camperblut».

Die Gemeinde kann beim jetzigen Standort nur noch die nötigsten Investitionen tätigen, da es nicht viel Sinn machen würde, viel mehr zu investieren, da ja bekanntlich ein neuer Standort für den Camping gewählt werden muss. Du hast schon vor Arbeitsantritt ein tolles Konzept auf die Beine gestellt, mit dem du unsere Gäste und die ganze Bevölkerung ohne grossen finanziellen Aufwand überraschen kannst. Magst du uns davon erzählen? Was erwartest uns diesen Sommer auf dem Campingplatz Alphubel?

Wenn alles nach Plan läuft, läuft so einiges! Es wird neu eine Begegnungszone geben, wo sich Einheimische wie auch Gäste treffen können. Die Verpflegung kann selber mitgebracht oder von unserem kleinen Kiosk – welcher in der Hochsaison in Betrieb sein wird –, bezogen werden.

Ein Aufenthaltsraum ist geplant, wenn jemand mal in Ruhe ein Buch lesen oder sich bei schlechtem Wetter mit anderen Campern unterhalten möchte. Des Weiteren wird es dort auch eine kleine Spielecke für Kinder geben. Zudem möchte ich verschiedene Anlässe anbieten wie z.B.:

- Tag der offenen Tür;
- einen 1. August Brunch, an dem jeder sein eigenes Essen und Trinken mitbringt; im Vordergrund steht das Beisammensein;
- Raclette-Abend mit Live-Musik;
- diverse Degustationen (Wein, Honig etc.);
- i-Pot – der Badespass für draussen (welcher für ca. 15–60 Minuten gemietet werden kann; selbstverständlich auch für eine Benutzung zu zweit inkl. Apéro).

Hast du eine Mitteilung, einen Wunsch oder eine Info an unsere Bevölkerung?

Ihr seid jederzeit herzlich willkommen! Wenn es mir die Zeit erlaubt, werde ich mich gerne mit euch unterhalten.

Liebe Caro – wir freuen uns auf eine spannende Sommersaison mit dir und wünschen dir viel Erfolg und Spass auf unserem Campingplatz Alphubel.

Verfasser: AF

Pensionierung des Revierförsters

Leo Jörger ist uns sicher allen bekannt.

Er wurde mit seinen jungen 24 Jahre, am 1. April 1987 Revierförster in unserm Forstrevier.

In den 36 Jahren als Revierförster hat Leo den Forstbetrieb neben dem Bau des Forstwerkhofs im Jahre 1991 immer weiterentwickelt und auf einen jetzt ansehnlichen Stand gebracht.

Ende August 2023 wird Leo in seine wohlverdiente Pension gehen und den Forstbetrieb an François Parvex übergeben.

François Parvex hat schon in früheren Jahren im Forstbetrieb Inneres Nikolaital als Förster ausgeholfen und war schon dann überwältigt von der tollen Natur und den Bergen in unserem Forstrevier. François wurde am 3. April 1984 geboren und stammt aus Collombay-Muraz. Er ist Förster, Berufsschullehrer und Seilkraneinsatzleiter und arbeitete bei Morisod Forest, Abächerli und Triage Forestier Hongrin. François wird zurzeit durch Leo in unser Forstrevier eingearbeitet.

Am Samstag, 19. August 2023 wird es beim Forstwerkhof in Randa für die gesamte Bevölkerung einen «Tag der offenen Tür» geben, mit der Verabschiedung und dem Empfang der Revierförster. Genauere Infos werden noch folgen.



Wir danken Leo Jörger für seinen Einsatz in den letzten 36 Jahren und wünschen ihm nur das Beste für seine Zukunft und viele tolle Stunden mit seiner Grossfamilie.

Verfasser: SL

Anzeige

An advertisement for Swisscom World mobile service. The background is dark blue with white and red text. On the left, the Swisscom logo is visible. The main text reads "Auf ein Mobile-Abo wechseln und 2 Jahre profitieren". To the right, there is a white box with a red outline of a mobile phone and the text "50% Rabatt" and "inOne mobile". On the far right, there is a small logo for "ELEKTRO IMBODEN" and contact information: "Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort! 027 966 20 20 / 027 946 58 58 www.imboden-elektro.ch Zermatt - Täsch - Visp".

swisscom | World

Auf ein Mobile-Abo wechseln und 2 Jahre profitieren

50% Rabatt

inOne mobile

ELEKTRO IMBODEN

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

027 966 20 20 / 027 946 58 58
www.imboden-elektro.ch
Zermatt - Täsch - Visp

Sie sind Mitglied von einem Schweizer Prepaid-Anbieter (mindestens 3 Monate abnominiert) zu einem inOne mobile basic, inOne mobile go, Swiss mobile light, oder Swiss mobile flat. Abo (gültig auch für XTRA- und KKK-Abo) erhalten Sie die Hälfte der Abgebühren für 24 Monate geschätzt: 2.5 CHF/22.50/M. (statt CHF 45.-/M. für inOne mobile basic, CHF 42.-/M. statt CHF 80.-/M. für inOne mobile go, CHF 12.50/M. statt CHF 25.-/M. für Swiss mobile light, CHF 22.50/M. statt CHF 45.-/M. für Swiss mobile flat. Mindestvertragsdauer 24 Monate, vgl. auch Schweiz.ch/91.-

SAVE THE DATE 24. Juni 2023

Bike Zone Schali

Werte Täscherinnen und Täscher, es ist so weit, am 24. Juni 2023 können wir die Bike Zone Schali eröffnen. Jung und Alt sind herzlich zur Eröffnung eingeladen. Das genaue Programm wird anfangs Juni kommuniziert.

Der Bikepark wird dann für Einheimische aber auch für Gäste geöffnet sein und kann kostenlos benutzt werden. Durch diesen Park ist Täsch um eine weitere Begegnungszone reicher.

Seit dem 2. Mai 2023 werden die Arbeiten durch VAST Trails GmbH wieder weitergeführt. In den nächsten Wochen werden die letzten Erdverschiebungsarbeiten gemacht und Ende Mai kann bereits der Pump Track asphaltiert werden. Danach werden die letzten feinschliffe gemacht und der Park wird noch begrünt.

Die Kosten für den Park in Höhe von CHF 294'000.– konnten wie folgt finanziert werden

Infrastrukturfonds	CHF 100'000.–
Gemeinde Täsch	CHF 60'000.–
Gemeinde Zermatt	CHF 50'000.–
Gemeinde Randa	CHF 13'000.–
Sport Fond Wallis	CHF 55'422.–
Bike Club Zermatt	CHF 15'578.–

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Severin Schindeler der VAST Trails GmbH und Matthias Julen als Projektverantwortlichen vom Bike Club Zermatt, für die unkomplizierte Zusammenarbeit und allen Beteiligten, Geldgebern und Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!

Verfasser: MS



Vereine in Täsch

Dieses Mal haben wir Nicole Mooser, Präsidentin der Musikgesellschaft Täschalp ein paar Fragen gestellt

Seit wann besteht der Verein?

Die MG Täschalp besteht seit 1912 und ist der älteste Verein des Dorfes.

Weshalb sollte man diesen Verein wählen?

Wer Freude am Musizieren und der Kameradschaft hat, gerne am Dorfgeschehen teilnimmt und der Bevölkerung Freude bereitet, für den ist dieser Verein genau das Richtige.

Was gibt es für Veranstaltungen?

Die Musikgesellschaft Täschalp tritt besonders an kirchlichen und weltlichen Anlässen auf. Ein Dorfverein wie wir einer sind, trägt auch sehr viel zum Wohle des Dorfgeschehens bei. Der grösste Höhepunkt des Vereinsjahres ist das alljährliche Jahreskonzert. Und nicht zu vergessen sind die Bezirksmusikfeste des weissen Zehnden.

Wie viele Mitglieder sind im Verein?

Aktuell besteht unser Verein aus 18 Mitgliedern, darin einbezogen sind auch der Dirigent, der Fähnrich und die Ehrendamen.

Ist der Verein kostenlos?

Wer dazu nähere Informationen möchte, kann gerne bei mir nachfragen.

Wer kann alles mitmachen?

Mitmachen können alle. Egal ob Jung oder Alt, Einheimische oder Auswärtige. Man kann mit Interesse, Freude und Fleiss in jedem Alter ein Instrument erlernen.



Was war für dich persönlich das Highlight im letzten Vereinsjahr?

Das war das Bezirksmusikfest in Saas-Fee. Da wegen Corona während drei Jahren kein Bezirksmusikfest mehr durchgeführt werden konnte, habe ich mich sehr darüber gefreut, wieder einmal an ein Musikfest gehen zu können. Ausserdem hatte die MG Täschalp die Bezirksfahne während drei Jahren in ihrer Obhut. Unser damaliger Bezirksfährnich konnte die Fahne dann im letzten Jahr an die MG Alpenrösli aus Saas-Fee übergeben. Das war ein emotionaler und schöner Moment.

Wie siehst du die Zukunft der Musikgesellschaft Täschalp

Ein Dorfverein lebt immer von der Bevölkerung, wir sind froh um jede denkbare Unterstützung. Aktuell ist unsere Mitgliederanzahl sehr niedrig, ich würde sogar sagen zu niedrig. Nachwuchs, den wir ganz dringend bräuchten, ist keiner in Sicht. Ein Musikverein braucht eine gewisse Anzahl Mitglieder, um zu existieren, zu musizieren und weiterleben zu können. Ohne unsere sehr geschätzten Aushilfen der MG Matterhorn Zermatt ist es uns kaum mehr möglich, die Auftritte zu bewältigen. Mit unserer

kleinen Besetzung können wir seit einigen Jahren nur noch an den wichtigsten Anlässen im Dorf und den Bezirksmusikfesten teilnehmen. Grössere Anlässe wie ein Jahreskonzert oder die Teilnahme an den Oberwalliser Musikfesten sind schon länger kein Thema mehr. Ich mache mir grosse Sorgen um das Wohl und die Zukunft der MG Täschalp. Gleichzeitig versucht der Vorstand so vieles, um neue Mitglieder zu gewinnen aber dies gestaltet sich sehr schwierig. Das Interesse an einem Musikverein geht immer mehr verloren. Die Musikgesellschaft Täschalp ist der älteste Verein im Dorf, hat einen hohen Stellenwert, ist an bestimmten Anlässen fast nicht wegzudenken und sollte deshalb unbedingt bestehenbleiben. Man stelle sich mal ein Dorf ohne Musikverein vor. Aber für die weitere Existenz benötigen wir unbedingt neue Mitglieder. Die kommenden Jahre werden für den Verein nicht einfacher, da wir doch einen hohen Anteil an Mitglieder fortgeschrittenen Alters zu verzeichnen haben und die Jugendlichen und die Mittelschicht im Verein völlig fehlen. Die bevorstehenden Zeiten stimmen mich nachdenklich und traurig. Ich wünsche mir sehr, dass wir neue Mitglieder gewinnen können und der Verein weiterlebt.

Verfasser: JM

Musikgesellschaft Täschalp, 3929 Täsch www.mgtaeschalp.ch

Facebook: Musikgesellschaft «Täschalp» Täsch

WIR SUCHEN DICH ...

An alle Interessierten und Musikbegeisterten

- Hast du Interesse an einem Musikinstrument?
- Hast du Freude und liebst du das Musizieren in einer Gruppe?
- Möchtest du vielleicht ein Instrument erlernen?
- Nimmst du gerne mit gleichgesinnten an Konzerten und musikalischen Anlässen teil?
- Dann bist du bei uns genau richtig.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei uns. Kontaktangaben für weitere Fragen:
Präsidentin Nicole Mooser, 079 240 21 67, nicole_mooser@yahoo.com
Dirigent Daniel Lauber, 079 342 29 01

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme und heissen dich herzlich Willkommen im Kreise der Musikgesellschaft «Täschalp».



Neue Sommerangebote in Täsch

Was läuft denn so in Täsch?

Unser sportliches Outdoor-Angebot im Sommer kann sich mit tollen Wanderwegen, Bergtouren, Tennis, Schwimmen im Schalisee, Wasserskifahren, Beachvolley Ball, Biken, dem neuen Bikepark im Schali, Golf, dem neuen Skaterpark u.v.m. tatsächlich sehen lassen! Ab diesem Sommer gibt es 2 weitere, tolle Angebote hier in Täsch!

Die ZERMATTERS erweitern das Bike Angebot mit Fokus auf Kinder!

Das erfolgreiche Sommerangebot der Schweizer Skischule, die Kids Bike League, kommt nach Täsch und Zermatt. In der Kids Bike League bringen die erfahrenen Mountainbike-Guides den Kindern spielerisch die Faszination des Mountainbike-Sports näher. Jahr für Jahr werden ihre Fähigkeiten trainiert und verbessert, analog dem Winter Programm der Swiss Snow League.

Wie funktioniert die Kids Bike League?

Die Kids Bike League ist in drei progressive Levels eingeteilt: Murmeltier (3–4 Jahre alt), Gämse (5–7 Jahre alt) und Steinbock (8–12 Jahre alt). In jedem Level lernen die Kinder, ihr Bike ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechend zu benutzen.

Die Murmeltier Gruppe wird in Zermatt unterrichtet. Gruppe Gämse und Steinbock werden in der neuen Bike Zone Schali in Täsch unterrichtet.

Alle Infos und Buchungen unter folgendem Link <https://www.zermatters.ch/sommer/bike/kids>

ZERMATTERS Bike Shop Täsch

Das Nordic Center wird im Sommer zum Bike Shop umgewandelt. Eine kleine Anzahl E-Bikes und Kindervedelos stehen für Laufkundschaft zur Vermietung zur Verfügung. Zusätzlich wird das Geschäft mit verschiedenen Bike Accessoires bestückt.

Ab Mitte Juni ist der Bike Shop am Bahnhof täglich geöffnet

Am 10. Juni 2023 findet beim Schalisee das Wasserskilift-Fest statt. Ab 11.30 Uhr gibt es verschiedene Wasserski-Shows von den Mitgliedern, ab 12.00 Uhr kann man sich an der Beachbar stärken. Es gibt auch die Möglichkeit, sich kostenlos im Wasserski-/Snowboardfahren zu versuchen. Der Walliser Slalomfahrer Ramon Zenhäusern wird ebenfalls vor Ort sein und an der Show teilnehmen.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Sommer mit euch und wünschen der Bevölkerung und unseren Gästen viel Spass und Erholung in der Täscher Natur.

Verfasser: AF

Gitschung 2023

Im Februar wurden die Baumeisterarbeiten für die IV Etappe Los 3 / 2023 Gitschung ausgeschrieben. Die Firma Lauber & Sohn AG hat den Zuschlag im April erhalten und wird im Juni mit den Arbeiten beginnen. Es werden wie letztes Jahr rund 600m neue Lawinenbauwerke erstellt. Um die Belastung von Helikopterlärm so gering wie möglich zu halten, werden die Bauarbeiter in der Hütte oberhalb vom Arigscheiss nächtigen. Sie werden Montag in der frühe auf die Hütte geflogen und kommen im Verlauf vom Freitagnachmittag wieder runter.

Die Verantwortlichen sind bemüht, für die Betonarbeiten Zeitfenster von 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr einzuhalten, damit die Lärmbelastung für die Bevölkerung so gering wie möglich ist.

Verfasser: MS



Mitarbeiter der Gemeinde Täsch



In früheren Ausgaben des Täscher Gugger wurde jeweils zur Vorstellung eines Mitarbeiters der Gemeinde ein Interview geführt. So möchten wir auch Philippe Imboden vorstellen, der seit dem 1. Februar 2023 auf der

Gemeinkanzlei arbeitet. Philippe ist neu zuständig für das Elektrizitätswerk Täsch.

Stelle dich kurz vor.

Mein Name ist Philippe Imboden. Ich bin am 7. Mai 1962 in Täsch geboren und wurde direkt am nächsten Tag ebenfalls in Täsch getauft. Den Beginn meiner Schulzeit habe ich in Täsch absolviert. Von der 3. bis zur 8. Klasse wohnten wir in Zermatt, bevor wir wieder zurück nach Täsch gezogen sind. Nach meiner Schulzeit habe ich die dreijährige Lehre als Bäcker/Pâtissier bei der Bäckerei Biner in Zermatt begonnen.

Wie erholst du dich an deinen freien Tag?

Im Sommer fahre ich gerne und oft Velo und Töf, mache aber auch diverse Wandertouren. Im Winter bin ich auf den Skipisten unterwegs.

Was hat dich bewegt, in der Gemeinde Täsch zu arbeiten?

Ich bin eigentlich aus Täsch, wohne aber schon seit etlichen Jahren in Randa. Ich fühle mich aber trotzdem immer noch sehr stark mit Täsch verbunden und fühle mich eigentlich auch immer noch als «Täschi». Als ich die Stellenausschreibung bei der Gemeindeverwaltung gesehen habe, sah ich dies als neue Chance aber auch als Herausforderung an, welche ich sehr gerne in meinem Heimatdorf annehmen wollte und jetzt sogar auch darf.

Wer oder was ist eine grosse Inspiration in deinem Leben?

Meine erste grosse Inspiration und Antrieb ist und bleibt sicherlich meine Familie. Denn Familie ist das, was am Ende bleibt und zählt. Meine zweite Inspiration und Faszination ist aber auch die Natur, die Tierwelt und allgemein unsere Welt.

Gibt es ein Ereignis aus deinem Leben, dass dich etwas für das Leben gelehrt hat?

Wo ich extrem viel fürs Leben gelehrt habe, war meine Zeit und meine Arbeit bei der Air Zermatt. Hier wird man oft Zeuge von Schicksalen von Menschen, mit denen man direkt oder indirekt Kontakt hatte, oder auch mit dem Leid der jeweiligen Hinterbliebenen oder Betroffenen. Wenn die jeweiligen Helikopter – oder Ambulanzteams – nach aussergewöhnlichen, oder eben sehr oft von besonders tragischen Rettungs- oder Bergungseinsätzen zurück auf die Basis kehren und dann manchmal auch darüber reden, dann relativieren sich unsere eigenen, kleinen Sorgen und Problemchen sehr schnell zu eher unwichtig bis bedeutungslos. Ganz besonders wenn es sich um Kinder, Mitarbeiter oder Bekannte handelt.

Was war früher besser?

Was ist heute besser?

Sicherlich gab es früher Sachen, welche besser, oder sagen wir mal, einfacher waren. Aber meiner Meinung nach ist es falsch zu behaupten, dass früher alles besser war und heute alles schlechter. Denken wir nur mal den heutigen medizinischen Fortschritt, die Hochtechnologie, den hohen Lebensstandard und die gesunde Wirtschaft mit all den sozialen Hilfen und Unterstützungen, auf die wir zurückgreifen können. Heute leben wir zwar in einer etwas komplizierteren Welt, jedoch noch nie lebte jemand in einer besseren Zeit als wir jetzt das dürfen. Noch vor knapp siebzig Jahren hatten unsere Vorfahren hier im Tal grosse Mühe jeden Tag etwas Essbares auf den Tisch zu kriegen. Heute ist für einen kurzen Moment kein Handyempfang oder kein WIFI Grund für eine psychische Krise.

Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du am dankbarsten?

Gesundheit, meine Familie und Frieden in Europa, noch!

Vielen Dank Philippe für den kurzen Blick «Hinter die Kulissen».

Wir wünschen dir alles Gute.

Verfasser: VW